

Editorial



Erhard
Koppitz
Bezirksleiter

Ein reges Mitglieder- leben

Es wird viel getan für unsere Mitglieder. Es ist nicht nur eine These, sondern Wirklichkeit. Widerspiegelt wird sie in den auf den vielen Mitgliederversammlungen erfolgten Rechenschaftsberichten der Ortsgruppen und Vertrauenskörper. Ob Busfahrten, politische Stammtische und Foren, Jubilarehrungen, Sommerfeste, Sport und Bildung oder auch themenbezogene Diskussionen – wahrlich ein interessantes Gewerkschaftsleben. Die, die es gestalten und sich in ihrer Freizeit einbringen, sind unsere Funktionäre, denen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen!

Mit der Gewerkschaftsarbeit vor Ort ist ebenso der Bezirk gewachsen. Er hat an Stärke und Durchsetzungsfähigkeit gewonnen. Dank an dieser Stelle gebührt auch allen, die uns jahrzehntelang die Treue gehalten haben. Es sind unsere Jubilare, die mit ihrer Verbundenheit ein Gradmesser des Erfolges gewerkschaftlicher Arbeit sind.

Erhard Koppitz

Frauen- und Jugendarbeit – ein integrativer Bestandteil bezirklicher Gewerkschaftsarbeit

Nach den Gewerkschaftswahlen in den 51 Ortsgruppen und 22 Vertrauenskörpern des Bezirkes fanden am 24.11.2012 die Personengruppenkonferenzen der Jugend und der Frauen statt. Lebendige Gewerkschaftsarbeit mit guten Ideen und mit viel Spaß machten die Konferenzen zu einem gewerkschaftlichen Erlebnis mit einer hohen Nachhaltigkeit.



»Ausbildung checken und verbessern« ist eines von vielen wichtigen Themen, mit denen sich die IG BCE-Jugend Halle-Magdeburg beschäftigt. Auch auf der stattgefundenen Jugendkonferenz in Leuna standen diese Themen im Fokus. Im Rechenschafts-

bericht des Bezirksjugendausschusses der letzten Jahre ging es auch um das Projekt Ausbildungspreis. Der als Auszeichnung für Unternehmen mit einer guten Ausbildung im Jahr 2011 ins Leben gerufene Preis ist mittlerweile heiß begehrt. Der BJA begrüßt die Entwicklung, dass mehr Unternehmen in eine sehr gute Ausbildung investieren. Für das Jahr 2012/13 erhält die **DOW Olefinverbund GmbH** den **1. Platz**, das **Ausbildungszentrum der E.ON Avacon** in Krottorf den **2. Platz** und die **Städtischen Werke Magdeburg (SWM)** den **3. Platz**.



Die Zeit ist reif für Gleichstellung. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundrecht unserer Gesellschaft. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der Frauen und Männer die gleichen Verwirklichungs- und Teilhabechancen haben. Die Frauen führten dazu die Diskussion und unterzeichneten gemeinsam die Charta der Gleichstellung auf ihrer Personengruppenkonferenz, die in Halle-Peißen statt fand. Themen waren außerdem die verschiedenen Projekte, mit denen sich die IG BCE-Frauen beschäftigen, z. B. »Beruf und Familie«, betriebliche Gesundheitsförderung oder »Frauen in Führungsverantwortung«, die in mehreren Unternehmen unseres Bezirkes umgesetzt werden.

*Wir wünschen
allen Lesern ein
frohes Weih-
nachtsfest und ein
paar besinnliche
Feiertage!*

Experten klären

Recht & Gesetz
Aufhebungsverträge – Gift für
Arbeitnehmer? **Seite 2**

Aktuelles aus dem Bezirk

Jubilarehrungen 2012
Seite 3 & 4

Aktuelles aus dem Bezirk

Unsere Ortsgruppen
Politischer Stammtisch &
Solarindustrie **Seite 5**

Verschiedenes

Meinung & Unterhaltung
Standpunkt, Preisrätsel,
Anzeige, Impressum **Seite 6**



Roland Grätzer
Gewerkschaftssekretär

Unser Ansprechpartner
in Sachen Recht
im Bezirk Halle-Magdeburg

☎ 03 45-2 91 69-26

Entscheidung:

Keine Anfechtung eines Aufhebungsvertrages wegen unfairen Verhandlungssituation

(LAG Hamm, Urteil vom 09.06.2011, 15 Sa 410/11)

Einer seit über 10 Jahren beschäftigten Arbeitnehmerin, die aus Sicht des Arbeitgebers bei einem Verkaufsvorgang einen Fehler begangen hatte, wurde in einem Personalgespräch ein Aufhebungsvertrag vorgelegt. Wortführer des Personalgesprächs war ein vom Arbeitgeber hinzugezogener Anwalt, der den Aufhebungsvertrag ausgearbeitet hatte. Als bald nach Unterzeichnung des Aufhebungsvertrages erklärt die Arbeitnehmerin die Anfechtung wegen Verstoßes der Pflicht zum fairen Verhandeln. Die Anfechtung ging ins Leere. Begründung des LAG: Die Arbeitnehmerin habe keinen anwaltlichen Beistand gefordert und auf Grund des arbeitgeberseitigen Verzichts auf Schadenersatzforderung hatte Sie auch »etwas erhalten«, zwar keine Abfindung, aber immerhin rechtliche Sicherheit.

Aufhebungsverträge – Gift für Arbeitnehmer?

Unsere tägliche Beratungspraxis zeigt, dass von Arbeitgeberseite angebotene Aufhebungsverträge niemals sofort unterschrieben werden sollten und vor Abschluss immer rechtliche Beratung angezeigt ist.



Mit einem Aufhebungsvertrag beenden Arbeitnehmer und Arbeitgeber »einvernehmlich« das Arbeitsverhältnis. Ein Aufhebungsvertrag ist aus Arbeitgebersicht eine gute Möglichkeit, die finanziellen Risiken einer Kündigung zu vermeiden. Im Fall einer Kündigung hätte nämlich der Arbeitgeber bei Gericht die Wirksamkeit der Kündigung darzulegen und zu beweisen. Ist dagegen ein Aufhebungsvertrag geschlossen, wäre die Unwirksamkeit eines solchen Vertragschlusses durch den Arbeitnehmer darzulegen und zu beweisen, was in der Regel auf Grund einer 4-Augensituation schwerfallen wird.

Grundsätzlich kann ein Aufhebungsvertrag durchaus auch für Arbeitnehmer interessant sein, wenn ein Arbeitgeber dafür Gegenleistungen anbietet, z. B. in Form einer erhöhten Abfindung oder Aufbesserung eines Zeugnisses. Die Risiken eines Aufhebungsvertrages sind jedoch immens, sodass rechtliches Fachwissen und Verhandlungsgeschick erforderlich ist, um Nachteile in Form einer **Sperrzeit** zu vermeiden.

Da mit einem Aufhebungsvertrag der Arbeitnehmer sein Beschäftigungsverhältnis gelöst hat, verhängt die Agentur für Arbeit in der Regel gemäß § 159 Abs. 1 Nr. 1 SGB III eine 12-wöchige Sperrzeit. Für die Dauer der Sperrzeit erhält man kein Arbeitslosengeld.

Ist ein schriftlicher Aufhebungsvertrag erst einmal abgeschlossen, ist zwar eine Anfechtung möglich, doch liegen die dafür erforderlichen gesetzlichen Anfechtungsgründe nur selten vor oder sind nicht beweisbar. Denkbar ist die Anfechtung eines Aufhebungsvertrages wegen widerrechtlicher Drohung oder arglistiger Täuschung.

So ist bei Drohung des Arbeitgebers z. B. mit einer Kündigung für den Fall, dass der Arbeitnehmer keinen Aufhebungsvertrag abschließen möchte, eine Anfechtung wegen **widerrechtlicher Drohung** nach § 123 BGB nur möglich, wenn ein verständiger Arbeitgeber die angebotene Kündigung nicht ernsthaft in Erwägung ziehen durfte. Kommt z. B. ein Arbeitnehmer zum wiederholten Mal trotz vorheriger Abmahnung zu spät zur Arbeit, so könnte die Kündigung trotzdem auf Grund der langen Vertragslaufzeit bei Gericht für unwirksam erklärt werden. Ein abgeschlossener Aufhebungsvertrag könnte dagegen nicht mehr angefochten werden, da der Arbeitgeber aufgrund obigen Tatbestandes eine Kündigung ernsthaft in Erwägung ziehen durfte.

Zu beachten ist auch, dass alleiniger Zeitdruck, der vom Arbeitgeber ausgeübt wird, von der Rechtsprechung nicht als Situation der widerrechtlichen Drohung anerkannt wird.

Der Anfechtungsgrund »**arglistige Täuschung**« könnte dann vorliegen, wenn z. B. eine in Wahrheit nicht bestehende betriebliche Planung behauptet wird, aus der der Wegfall des Arbeitsplatzes folgen soll. Dies nachzuweisen wäre allerdings Aufgabe des Arbeitnehmers.

Fazit: Arbeitsgerichte lassen sich nur sehr schwer von der Unwirksamkeit eines Aufhebungsvertrages überzeugen, also Vorsicht bei Vertragsschluss.

Jubilarehrungen 2012

Jubilarehrung Magdeburg

Am 21. September 2012 fand die diesjährige Jubilarveranstaltung des Bereiches Magdeburg statt. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Ehrung des 85-jährigen **Eberhard Starrusz** für seine **70-jährige Mitgliedschaft**. Die Dream-Dancers unterhielten die Jubilare mit wunderschönen Showtänzen und die Let's Dance Partyband sorgte für tolle Tanzmusik.



v. l. n. r.: Erhard Koppitz, Bezirksleiter IG BCE Halle-Magdeburg, Eberhard Starrusz, 70-jähriger Jubilar

75 Jahre Gewerkschaftsmitglied

Eine besondere Überraschung erlebte **Walter Biemann** anlässlich seines **75. Gewerkschaftsjubiläums**. Die Mitglieder des Vorstandes der Ortsgruppe Halle, Roswitha Ehrhardt und Gisela Göllner, gratulierten ihm im Beisein seiner Familie zum Ehrentag.



v. l. n. r.: Roswitha Ehrhardt, Walter Biemann, Gisela Göllner

Jubilarehrung Halle

Aus acht verschiedenen Ortsgruppen nahmen **101 Jubilare** in Begleitung ihrer Partner/in am 12. Oktober 2012 an der traditionellen Jubilarehrung im RAMADA-Hotel Halle-Peißen teil. Für **70 Jahre Mitgliedschaft** wurde **Heinrich Werner** ausgezeichnet. Peter Hausmann, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes und Erhard Koppitz, Bezirksleiter Halle-Magdeburg gratulierten.



v. l. n. r.: Heinrich Werner, Peter Hausmann und Erhard Koppitz

Jubilarehrung Mansfelder Land

Für **70-jährige IG BCE-Mitgliedschaft** wurde Kollegin **Lissa Wetzel** aus der OG Eisleben geehrt.



v. l. n. r.: Klaus-Dietrich Daries (Vorsitzender der OG Eisleben), Jubilarin Lissa Wetzel und Sylke Teichfuß (stellvertretender Bezirksleiter IG BCE Halle-Magdeburg)

Jubilarehrung Salzwedel

Für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft wurden die Jubilare der Ortsgruppe Salzwedel geehrt. Unter ihnen **Hans-Joachim Zietz** und **Karl Winkler**, die für **65 Jahre Mitgliedschaft** durch die Ortsgruppenvorsitzende Grit Friebe und den Gewerkschaftssekretär Dirk Lehnert ausgezeichnet wurden.



v. l. n. r.: Dirk Lehnert, Grit Friebe und die beiden Jubilare

Jubilarehrung Wolfen

Für **60 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit** wurde **Dieter Winkler** aus der Ortsgruppe Wolfen II von Festredner Erhard Koppitz (Bezirksleiter IG BCE Halle-Magdeburg) ausgezeichnet. Die Jubilarehrung für den Bereich Wolfen fand am 13. Oktober 2012 im ortsansässigen Kulturhaus statt.



v. l. n. r.: Dieter Winkler, Erhard Koppitz

Jubilarehrung Weißenfels

Auch in diesem Jahr fand traditionell in der Gaststätte »Stadt Weißenfels« die diesjährige Jubilarehrung der Ortsgruppe Weißenfels statt. Gewerkschaftssekretär Danny Mertens und Ortsgruppenvorsitzende Ursula Sabrowske gratulierten den **21 Jubilaren** und überreichten ihnen ihre Urkunden.



Danny Mertens (links), Jubilare der Ortsgruppe, Ursula Sabrowske (rechts)

Jubilarehrung Merseburg

Bezirksleiter Erhard Koppitz und Ortsgruppenvorsitzender Manfred Grätz gratulierten den Jubilaren der Ortsgruppe Merseburg zur **Ehrung für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft**.



Manfred Grätz (1. v. li.), Vorsitzender der OG Merseburg; Erhard Koppitz (2. v. re.), Bezirksleiter IG BCE Halle-Magdeburg

Jubilarehrung Dessau-Roßlau

Ortsgruppenvorsitzende Gabriele Rubitzsch gratulierte **Dieter Spitzer**, der auf der Jubilarehrung der Ortsgruppe Dessau-Roßlau am 13. Oktober 2012 für **25 Jahre Mitgliedschaft** in der Gewerkschaft geehrt wurde.



v. l. n. r.: Dieter Spitzer, Gabriele Rubitzsch

Jubilarehrung Mücheln

145 Jubilare aus den Ortsgruppen Mücheln, Bad Dürrenberg, Naumburg und Roßbach wurden am 5. Oktober 2012 für **langjährige Mitgliedschaft in der IG BCE** geehrt. Roland Grätzer, Gewerkschaftssekretär der IG BCE Halle-Magdeburg würdigte die Leistungen der Jubilare und machte deutlich, dass die IG BCE vor neuen Herausforderungen steht.



v. l. n. r.: Jubilarin Christa Taubert, Jubilar Siegfried Thiele, Jubilarin Liesa Weiß, Barbara Mäusling, Vorsitzende der Ortsgruppe Naumburg



Ortsgruppe Halle-Neustadt Politischer Stammtisch



1. v. l.: Dr. Bernd Wiegand

Zum traditionellen Stammtisch diskutierte der designierte Oberbürgermeister der Stadt Halle, **Dr. Bernd Wiegand** mit Gewerkschaftsmitgliedern der Ortsgruppe Halle-Neustadt. Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität war gut besucht – über 50 Kolleginnen und Kollegen waren neugierig und gespannt auf das neue Stadtoberhaupt. Viele Fragen galt es zu beantworten, u. a.:

- Wie soll Halle künftig aussehen?
 - Ist der Hochwasserschutz gewährleistet?
 - Wie steht es um die Sicherheit der Bürger?
 - Was wird für die stark beschädigten Gehwege getan?
 - Fragen zu Gehwegen, die von Radfahrern benutzt werden
 - Fragen zum Standort der neuen Ballsporthalle
 - Wie hält man die Studenten hier in Sachsen-Anhalt?
- ... bis hin zur Taubenplage

Es gab Beifall für den Oberbürgermeister – vor allem für sein Versprechen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, um zu berichten, was abgearbeitet wurde.

Gleichstellung von Frauen und Männern

Die Ministerin für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, **Frau Prof. Dr. Angela Kolb** zu Gast auf einer Sitzung des Bezirksvorstandes Halle-Magdeburg am 26.09.2012. Fokus des Gespräches war die Gleichstellung von Frauen und Männern in den Betrieben und in der Gesellschaft.



v. l. n. r.: Erhard Koppitz, Bezirksleiter IG BCE Halle-Magdeburg; Prof. Dr. Angela Kolb, Ministerin für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

Solarindustrie



Matthias Gonschorek, BR-Vorsitzender der Sovello GmbH

Es war leer im Betriebsratsbüro. Für **Matthias Gonschorek**, Betriebsratsvorsitzender der Sovello GmbH ist der Kampf verloren. Über 1000 Mitarbeiter sind entlassen. Für viele kaum vorstellbar: die Schnelligkeit des Niedergangs. Die Mitarbeiter sind auf der Suche nach neuen Jobs; Hunderte von Bewerbungen werden geschrieben. Frust bei denen, die zu Hause sitzen, denen die Decke auf den Kopf fällt und Enttäuschung bei den Anderen, wenn sie wieder eine Absage bekommen haben.

Der Bezirk Halle-Magdeburg unterstützt, wo er nur kann, um die Mitarbeiter wieder in Beschäftigung zu bekommen. Betriebe wurden angeschrieben und werden auch im neuen Jahr nochmals nach offenen Stellen abgefragt. Ebenso wurde der Schulterchluss mit der Agentur für Arbeit im ersten Job-Speed-Dating vollzogen.

Auch wenn wenig Hoffnung für Sovello besteht – ganz aufgeben möchte niemand das Unternehmen.

In diesem Sinne steht auch der von der IG BCE geforderte **Branchendialog Solar**, der erstmals in dieser Form am 05.11.2012 in Magdeburg stattfand. Unter der Leitung der Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft, **Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff** diskutierten die Experten der Branche über Möglichkeiten photovoltaischer Aktivitäten am hart umkämpften Markt.

